



Die Fünftklässler des Bad Berleburger Gymnasiums dürfen stolz sein auf das Ergebnis ihrer zweiwöchigen Aktion. Yoshimasa Nakao und Matthias Hofius von HWS in Bad Laasphe sorgen dafür, dass das Geld bei den Opfern vor Ort ankommt. Foto: vö

JAG-Schüler sammelten

3600 Euro für Erdbeben-Opfer in Japan

Bad Berleburg. Eine unglaubliche Summe von 3600 Euro kam jetzt bei einer Sammelaktion in und rund um Bad Berleburg zusammen. Das Geld ist für die Betroffenen des Erdbebens in Japan bestimmt.

vö - Angefangen habe alles mit einer Durchsage, bei der zu einer Schweigeminute für die Tsunami- und Erdbebenopfer in Japan aufgerufen worden sei, erinnerte sich Moira Weiß am Mittwoch. An diesem Tag sei bei den Schülern die Idee geboren worden, den Menschen zu helfen, so die Politiklehrerin am Johannes-Althusius-Gymnasium (JAG) in Bad Berleburg: "Was sich daraus entwickelt hat, mit wie viel Elan und Willenskraft die Schüler an die Sache heran gegangen sind, das ist grandios. Eine Sache, die mich tief berührt hat."

Und eine Aktion, bei der eine unglaubliche Summe zusammengetragen wurde. Der Scheck mit einem Betrag von 3602,02 Euro wurde am Mittwochmorgen in der Aula des Gymnasiums an Yoshimasa Nakao und Matthias Hofius von der Firma HWS in Bad Laasphe übergeben.

Das Geld wird über die japanische Muttergesellschaft weitergeleitet an das Opferspendenkonto der nationalen Tageszeitung "Chunichi Shimbun" und kommt in Koordination mit den Regierungen der betroffenen Präfekturen direkt den Opfern des Erdbebens, Tsunamis und der Reaktorkatastrophe zugute. Die Spende wird für den Wiederaufbau von Gemeinschaftseinrichtungen in den zerstörten Gebieten genutzt.

Yoshimasa Nakao bedankte sich im Namen seiner Landsleute für die "berührende Aktion" und eine "enorme Summe" bei der Hilfe zum Wiederaufbau. Diese Unterstützung sei in schweren Zeiten für die Menschen Trost und große Ermutigung zugleich. Ein Versprechen gab der Japaner den Schülern mit auf den Weg: "Wir haben den direkten Weg zu den Opfern. Das Geld kommt dort an, wo es gebraucht wird."

Die Schüler hatten ihren Willen, den Opfern in Japan schnell und wirksam zu helfen, schnell umgesetzt. Mehr als emsig wurde in den Dörfern und der Kernstadt gesammelt, es wurden Informationsplakate erstellt, eine Woche lang verkauften die Kinder selbstgebackenen Kuchen am JAG, und einen Mittwoch lang wurde ein Kuchen- und Informationsstand auf dem Wochenmarkt betrieben. Die Kinder hofften, vielleicht die 1000-Euro-Grenze knacken zu können.

Doch es kam etwas anders: Täglich kamen Schüler zur Schule und lieferten beeindruckende Beträge aus den einzelnen Dörfern an. Dank dieser Spendenbereitschaft der Bad Berleburger und dank der Eltern und der anderen Helfer, die Kuchen, Arbeitskraft, Verkaufszelte, Tische, Sammelbüchsen und vieles mehr beisteuerten, dank des Kuchenhungers vieler Menschen an der Schule und in der Stadt, vor allem aber durch den wochenlangen unermüdlichen Einsatz aller Kinder kam am Schluss die unglaubliche Summe von 3602,02 Euro zusammen. Anders ausgedrückt: 15,4 Kilogramm Geld. "Ich bin stolz auf euch, wie ihr euch selbst auf die Socken gemacht und das Thema angepackt habt", sagte Schulleiter Erwin Harbrink bei der Scheckübergabe.

16.06.2011 07:55

Gefällt mir

13